

Ober-Mörlen, den 12.08.2011

Niederschrift der 4. ordentlichen öffentlichen Sitzung der Gemeindevertretung, am Donnerstag, den 11.08.2011 um 20.00 Uhr, in Langenhain-Ziegenberg, Dorfgemeinschaftshaus

Zu der für heute einberufenen Sitzung sind erschienen:

**Vom Gemeindevorstand:**

Bürgermeister Sigbert Steffens  
1. Beigeordnete Kristina Paulenz  
Beigeordneter Nico Weckler  
Beigeordneter Josef Freundl  
Beigeordneter Herbert Hahn  
Beigeordneter Karlo Goll

**Von der CDU-Fraktion:**

Gerd-Christian v. Schäffer-Bernstein  
Jan Weckler  
Dr. Matthias Heil  
Johannes Heil  
Werner Heil  
Gottlieb Burk  
Alexandra Wagner  
Holger Reuß  
Marco Hosenseidl  
Wolfgang Achtznick  
Tobias Krogull

**Von der SPD-Fraktion:**

Joachim Reimertshofer  
Achim Glockengießler  
Erich Kopp  
Simon Jung  
Volker Matthesius  
Mario Sprengel  
Susanne Parisi

**Von der FWG-Fraktion:**

Jan Wöfl  
Brunhilde Reimann-Luckas  
Inge König  
Matthias Scholl  
Pia Zwermann  
Jürgen Schneider

**Von der FDP-Fraktion:**

Christian Schraub  
Dustin Lohead

**Von der Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen:**

Raimund Frank  
Tobias Terhaar  
Harald Stipp-Lass

Schriftführerin: Sonja Müller  
Entschuldigt fehlen: MdG Ruth Beddies, MdG Karin Scherer

VMdG Gerd-Christian von Schäffer-Bernstein eröffnet die Sitzung um 20.05 Uhr und stellt fest, dass die Einladung zur 4. ordentlichen öffentlichen Sitzung mit Datum vom 02.08.2011 form- und fristgerecht erfolgt ist.

Mit 29 Mitgliedern der Gemeindevertretung ist die Beschlussfähigkeit gegeben.

VMdG Gerd-Christian von Schäffer-Bernstein gibt bekannt, dass die Tagesordnung um folgende Punkte ergänzt wird:

- TOP 14.3      Altglascontainer  
(Anfrage der CDU-Fraktion vom 25.07.2011)
- TOP 14.4      Anfrage wegen der Wahl des Seniorenbeirates  
(Anfrage der SPD-Fraktion vom 25.07.2011)
- TOP 14.5      Anzahl der von Bauhofmitarbeitern erbrachten Arbeitsstunden für  
die Ober-Mörlener Vereine  
(Anfrage der SPD-Fraktion vom 25.07.2011)
- TOP 14.6      Energiesparkonzept Straßenbeleuchtung  
(Anfrage der CDU-Fraktion vom 25.07.2011)
- TOP 14.7      Handlungsbedarf der Gemeinde bezüglich der Dokumentation der  
Arbeiterwohlfahrt (AWO) „Mit Senioren unterwegs in Ober-Mörlens  
Straßen  
(Anfrage der CDU-Fraktion vom 25.07.2011)
- TOP 14.8      Anfrage zur Überprüfung umgesetzter Maßnahmen  
- Wirtschaftlichkeit Photovoltaikanlagen -  
(Anfrage der CDU-Fraktion vom 25.07.2011)
- TOP 14.9      Verkehrszählung Langenhain-Ziegenberg  
(Anfrage der SPD-Fraktion vom 25.07.2011)
- TOP 14.10     Anfrage zur Rechtskonformität von Geschwindigkeitsbeschränkungen  
im innerörtlichen Bereich  
(Anfrage der CDU-Fraktion vom 25.07.2011)

Abstimmung über geänderte Tagesordnung:

Abstimmungsergebnis:                      Einstimmig dafür

Abstimmung über die gesamte Tagesordnung mit o. g. Änderungen:                      Einstimmig dafür

### **TOP 1            Niederschrift der 3. Sitzung der Gemeindevertretung**

Bürgermeister Sigbert Steffens macht drauf aufmerksam, dass es unter Aktuelle Anfragen TOP 15.9 im zweiten Absatz statt Wasserdurchlässigkeit Standsicherheit heißen muss.

Abstimmungsergebnis mit o.g. Änderung:                      24 Ja-Stimmen, 5 Enthaltung

## **TOP 2            Berichte der Ausschüsse**

MdG Jan Wölfl (FWG) berichtet aus der Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses vom 25.07.2011.

MdG Erich Kopp (SPD) berichtet aus der Sitzung des Ausschusses für Landwirtschaft Umwelt und Energie vom 04.08.2011.

## **TOP 3            Bericht des Ortsbeirates**

MdG Erich Kopp berichtet aus der 2. Sitzung des Ortsbeirates vom 11.07.2011.

## **TOP 4            Mitteilungen des Gemeindevorstandes**

Die Mitteilungen liegen in schriftlicher Form vor. Für die anwesenden Zuhörer/Innen verliest Bürgermeister Sigbert Steffens die Mitteilungen.

### **Auftragsvergaben:**

#### **Sanierungsarbeiten am Hallendach der Usatalhalle**

Die Leistungen für die Sanierung umfassen den Abbruch und die Entsorgung des bestehenden Flachdachaufbaus, die erforderlichen neuen Dämmarbeiten gemäß EnEV sowie eine Dachabdichtung zum Schutz der Dämmung vor Witterungseinflüssen und tierischen Schädlingen.

Für die Ausführung der Leistungen wurden Angebote im Rahmen einer beschränkten Ausschreibung eingeholt. Die Angebotsauswertung ergab einen mindestfordernden Bieter aus Grebenhain, mit einem Endbetrag von brutto 150.427,60 €.

Die seinerzeit von der a5-Planung GmbH geschätzten 80.000,- € Dämmkosten (netto) für das bestehende Hallendach beinhalteten noch nicht den Abbruch und die Entsorgung des bestehenden Dachaufbaus. Dies konnte erst aktuell nach Öffnung des Daches zur Bestandsaufnahme im Rahmen einer Schadens- und Schadstoffanalyse durch die SIB GmbH festgestellt werden. Diese Analyse ergab, dass eine Schadstoffbelastung durch polycyclische aromatische Kohlenwasserstoffe (PAK) vorlag, die eine gesonderte Entsorgung erforderlich machte.

Außerdem ist zwischenzeitlich eine erhebliche Kostensteigerung im Produktbereich der Dämmmaterialien von ca. 10-20% zu verzeichnen.

Die Kostenüberschreitung kann jedoch durch Finanzmittel aus dem Produktbereich mit der Kostenstelle 15760104 – Umbau und Sanierung Usatalhalle = 134.835,09 €, sowie der Kostenstelle 15760106 – Neubau Sporthalle = 50.000,00 € abgedeckt werden.

Der Spielbetrieb in der Usatalhalle kann ohne Behinderung weitergeführt werden, da die Arbeiten von außen durchgeführt werden und nur aus Sicherheitsgründen ein Fangnetz im Innern unter dem Hallendach angebracht werden muss.

#### **Straßenbauarbeiten „Am Heiligenberg“**

Für den bevorstehenden Endausbau des Straßennetzes im Planbereich A „Am Heiligenberg“ sowie die vorher erforderliche Kanalauswechslung wurden die Tiefbauarbeiten für einen ersten Bauabschnitt beauftragt. Der Gemeindevorstand gab einer Firma aus Herborn zu einem Gesamtpreis von 270.829,00 Euro den Auftrag.

Im ersten Bauabschnitt sind zunächst die höheren Kanaldimensionen wegen des erhöhten Oberflächenwasseraufkommens auszutauschen. Danach werden die Straßenbauarbeiten zur endgültigen Erschließung durchgeführt.

Die Tiefbauarbeiten für den zweite Bauabschnitt für den gleichen Planbereich sollen dann im kommenden Jahr erfolgen.

### **Allgemeine Mitteilungen:**

#### **Gesplittete Abwassergebühr**

Für die Einführung der gesplitteten Abwassergebühr sah der einstimmige Gemeindevertreterbeschluss den 01.01.2012 vor. Dazu war als erste Maßnahme die Befliegung und die Herstellung geeigneter Luftbilder für das Frühjahr diesen Jahres beauftragt worden.

Die verspätete Vorlage dieser Luftbilder führt nun dazu, dass nach deren Auswertung das Umstellungsdatum zu Beginn des neuen Jahres nicht eingehalten werden kann. Vielmehr soll der 01.01.2013 als Umstellungsdatum vorgesehen werden. Diese Verschiebung erklärt sich daraus, dass nach Auswertung der Luftbilder an alle Haushalte der Gemeinde Bescheide erstellt werden müssen. Zu diesen Bescheiden müssen sich die jeweilig Verpflichteten per Selbstauskunft erklären. Zu diesem komplizierten Verfahren erscheint daher das neue Umstellungsdatum angebracht, zumal in der verbleibenden Zeit durch Flächenentsiegelungen einzelne Anlieger ihre Bescheidsituation verbessern können.

Alle Gemeindevertreter der benachbarten Kommunen werden zu einer gemeinsamen Informationsveranstaltung nach Oppershofen eingeladen.

#### **TOP 5            Neufassung der Hauptsatzung (Vorlage des Gemeindevorstandes vom 28.06.2011)**

Der Gemeindevorstand empfiehlt der Gemeindevertretung folgenden Beschluss zu fassen:

MdG Jan Weckler und MdG Joachim Reimertshofer beantragen die Verweisung in den Haupt- und Finanzausschuss.

MdG Joachim Reimertshofer hätte es für übersichtlicher gehalten, wenn die vorgenommenen Änderungen der Hauptsatzung als Gegenüberstellung aufgeführt worden wären. Damit gleich erkennbar ist, was gestrichen bzw. was neu mit aufgenommen wurde. Er bittet darum, dies bei zukünftigen Satzungsänderungen zu berücksichtigen.

Abstimmungsergebnis:                            Einstimmig dafür

#### **TOP 6            Neufassung der Feuerwehrsatzung und der Feuerwehrgebührensatzung (Vorlage des Gemeindevorstandes vom 26.07.2011)**

Der Gemeindevorstand empfiehlt der Gemeindevertretung folgenden Beschluss zu fassen:

MdG Jan Weckler beantragt die Verweisung in den Haupt- und Finanzausschuss

Abstimmungsergebnis:                            Einstimmig dafür

**TOP 7            Änderung der Geschäftsordnung der Gemeindevertretung  
(Verweisung der Gemeindevertretung, Antrag der FWG- Fraktion vom  
07.06.2011)  
(Beschlussempfehlung des Haupt- und Finanzausschusses vom 25.07.2011)  
(Tischvorlage)**

**Beschlussempfehlung:**

Der Haupt- und Finanzausschuss hat sich in seiner 3. Sitzung am 25.07.11 mit folgendem von der von der Gemeindevertretung in den Ausschuss verwiesenen Antrag der FWG- Fraktion befasst:

Die Gemeindevertretung möge beschließen, dass die Geschäftsordnung der Gemeindevertretung im Sinne von mehr Bürgerfreundlichkeit und Transparenz geändert wird.

Konkret beantragt die FWG-Fraktion, dass die Geschäftsordnung dahingehend geändert wird, dass alle Niederschriften der Sitzungen der Ausschüsse der Gemeindevertretung, des Ortbeirats und des Seniorenbeirats künftig auf der Homepage der Gemeinde veröffentlicht werden. Der Antrag wird zur Ausarbeitung der Änderung an den Haupt- und Finanzausschuss verwiesen.

Der Haupt- und Finanzausschuss hat dazu folgendes beschlossen:

In § 27 Abs. 3 der Geschäftsordnung werden folgenden Änderungen beantragt:  
Gestrichen wird:

Die Niederschrift liegt ab dem 7. Tage nach der Sitzung für die Dauer einer Woche im Rathaus, Zimmer 4, zur Einsicht für die Gemeindevertreterinnen und Gemeindevertreter und die Mitglieder des Gemeindevorstandes offen.

Geändert wird der anschließende Satz wie folgt:

Den Gemeindevertreterinnen und den Gemeindevertretern sind Abschriften der Niederschriften zuzuleiten. Niederschriften sind auf der Homepage der Gemeinde Ober-Mörlen zu veröffentlichen.

Unter § 27 Abs. 5 wird folgendes ergänzt.

Die Niederschrift kann im Bürgerbüro eingesehen werden.

Abstimmungsergebnis:            Einstimmig dafür

Da für Ausschüsse, den Ortbeirat und den Seniorenbeirat die Bestimmungen des § 27 analog gelten, wäre mit den Änderungen die Intention des Antrags umgesetzt.

Der Ausschuss empfiehlt der Gemeindevertretung, die aufgeführten Änderungen zu beschließen.

Von der CDU-Fraktion wird folgender Ergänzungsantrag gestellt:

Als § 33 b wird in die Geschäftsordnung folgende Passage eingefügt:

„§ 33 b Niederschrift

Die Bestimmungen des § 27 gelten analog für den Ortsbeirat“

Abstimmungsergebnis über den Ergänzungsantrag der CDU-Fraktion:            Einstimmig dafür

Abstimmungsergebnis über den Beschluss des Haupt- und Finanzausschusses und den Ergänzungsantrag der CDU-Fraktion:            Einstimmig dafür.

**TOP 8            Ortsnahe Versorgung in Langenhain-Ziegenberg  
(Antrag der SPD-Fraktion vom 13.07.2011)**

Die SPD-Fraktion beantragt:

Der Gemeindevorstand wird beauftragt, mit den Handelsketten Rewe und Tegut Gespräche über die Möglichkeit der Schaffung einer ortsnahen Versorgung der Bürgerinnen und Bürger in Langenhain-Ziegenberg mit Lebensmitteln und Dingen des täglichen Bedarfs aufzunehmen.

MdG Jan Weckler bittet um folgende Textänderung im Antrag:

...mit den Handelsketten von Rewe und Tegut .... zu streichen  
und dafür  
.....mit verschiedenen Handelsketten..... einzusetzen.

Abstimmungsergebnis mit der o. g. Änderung:                    Einstimmig dafür

**TOP 9                    Neuer RegFNP und die Auswirkungen auf die Gemeinde Ober-Mörlen  
(Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen)**

Die Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen stellt für die Sitzung der Gemeindevertretung am 11.08.2011 folgenden Antrag:

Der Gemeindevorstand wird aufgefordert, bis zur nächsten Sitzung der Gemeindevertretung im September den Ausschüssen Bau und Verkehr sowie Landwirtschaft, Umwelt und Energie die Ergebnisse der Einwände der Gemeinde Ober-Mörlen hinsichtlich des neuen Regionalen FNP darzulegen. Hierzu ist das Büro Bischoff & Hess einzuladen, das die Gemeinde während der Phase der Neuerstellung des RegFNP vertreten hat.

Folgende Fragen sind dabei zu beantworten:

1. Was wurde aus den Einwänden der Gemeinde im Einzelnen?
2. Welche Entwicklungschancen bleiben für die Gemeinde in naher Zukunft?
3. Welche weiteren Möglichkeiten hat die Gemeinde hinsichtlich ihrer Wünsche nach Entwicklung bei der Ausweisung von Gewerbe- und Wohngebieten noch? Hat sie überhaupt welche?

MdG Harald Stipp-Lass bittet um folgende Textänderung:.....bis zur nächsten Sitzung der Gemeindevertretung im September .....wird gestrichen. Dafür wird eingesetzt .....bis 30. September 2011 .....

Abstimmungsergebnis mit o. g. Änderung:                    Einstimmig dafür

**TOP 10                    Antrag auf Information der Gemeindevertretung über die Umsetzung der  
festgesetzten Ausgleichsmaßnahmen gem. BauG in Ober-Mörlen  
(Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 26.07.2011)**

Die Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen stellt für die Sitzung der Gemeindevertretung am 11.08.2011 folgenden Antrag:

Der Gemeindevorstand wird aufgefordert, bis zur nächsten Sitzung der Gemeindevertretung im September dem Ausschuss für Landwirtschaft, Umwelt und Energie eine Aufstellung über die noch durchzuführenden Ausgleichsmaßnahmen aus den Bebauungsplänen vorzulegen.

Gemeinsam mit dem Ausschuss ist dann ein Konzept für die zeitnahe Umsetzung der noch ausstehenden Arbeiten zu erstellen.

Folgende Punkte sind bei der Vorlage für den Ausschuss zu berücksichtigen:

1. Aufstellung der festgelegten Ausgleichsmaßnahmen für die Baugebiete Schießhütte, Maiberg, Heiligenberg und Gewerbegebiet
2. Aufstellung der bisher durchgeführten Maßnahmen mit Angabe der Zeit der Umsetzung
3. Aufstellung der nicht umgesetzten Maßnahmen mit Begründung
4. Zeitplan für die Umsetzung der noch anstehenden Maßnahmen

MdG Raimund Frank bittet um folgende Textänderung:.....bis zur nächsten Sitzung der Gemeindevertretung im September .....wird gestrichen. Dafür wird eingesetzt .....bis 30. September 2011 .....

MdG Joachim Reimertshofer bittet darum unter 4. nach Zeitplan noch .....und die zu erwartenden Kosten ..... mit einzusetzen

MdG Dr. Matthias Heil macht den Vorschlag zur nächsten Sitzung des Ausschusses Landwirtschaft, Umwelt und Energie auch die Umweltbeauftragte zur Beratung mit einzuladen.

Abstimmungsergebnis mit o. g. Änderung:                      Einstimmig dafür

**TOP 11                      Kommunale Energiesparförderung  
(Antrag der CDU-Fraktion vom 25.07.2011)**

Hierzu stellt die CDU Fraktion den folgenden Antrag:

1. Der Gemeindevorstand prüft die Einrichtung einer Ober Mörler Energiesparinitiative. Hierbei ist unter anderem zu ermitteln, ob bei Ausgestaltung einer solchen Initiative über die im Lichtliefervertrag vereinbarten Mittel verfügt werden kann, ob weitere Möglichkeiten bestehen, Fördermittel für ein solches kommunales Modell zu erhalten, welche Rahmenbedingungen einzuhalten sind und wie aus Sicht des Gemeindevorstandes ein praktikables Konzept aussehen könnte.

Die Prüfungsergebnisse sind der Gemeindevertretung zur Beratung und Beschlussfassung spätestens bis zur Gemeindevertreterversammlung am 10. November 2011 vorzulegen.

MdG Tobias Terhaar stellt folgenden Ergänzungsantrag:

1. Der im Rahmen des Lichtlieferungsvertrags gelieferte Strom wird, wie auch von der OVAG bereits angeboten, auf Ökostrom umgestellt. Darüber hinaus soll die Versorgung der gemeindeeigenen Gebäude auf zertifizierten Ökostrom umgestellt werden.

2. Der Gemeindevorstand wird beauftragt zu prüfen, inwiefern neben der Senkung des Energieverbrauchs der Leuchtmittel im Rahmen des Energiesparkonzepts (Stufe II) auch eine Verbesserung der Ausleuchtung, vor allem im Bezug auf die Reduzierung von Streulicht möglich ist.

MdG Jan Weckler macht darauf aufmerksam, dass ein ähnlich lautender Antrag bereits vor ca. einem Jahr in der Gemeindevertretung behandelt und abgelehnt wurde. Da in der Geschäftsordnung der Gemeindevertretung steht, dass mindestens ein Jahr nach Ablehnung eines gleichlautenden Antrags vergehen muss bis dieser wieder neu gestellt werden kann, bittet er um eine Sitzungsunterbrechung.

Nach der Sitzungsunterbrechung zieht MdG Tobias Terhaar den Ergänzungsantrag zurück.

Abstimmungsergebnis                      Einstimmig dafür

**TOP 12 Optimierung des Energieverbrauchs der Liegenschaften der Gemeinde Ober-Mörlen  
(Antrag der FWG – Fraktion vom 05.04.2010)  
(TOP 8 der Gemeindevertretersitzung am 16.05.2011)**

Hierzu wurde eine Energiekostenaufstellung als Information von der Verwaltung vorgelegt.

**TOP 13 Veröffentlichung aller Satzungen/Ordnungen/Richtlinien im Internet und Einführen von Gültigkeitsfristen  
(Schriftliche Stellungnahme Hessischer Städte- und Gemeindebund)**

Daher bittet die CDU-Fraktion für die nächste Sitzung der Gemeindevertretung darum, den folgenden Antrag auf die Tagesordnung zu nehmen:

Der Gemeindevorstand veranlasst die Erstellung einer Liste mit allen in Ober-Mörlen derzeit geltenden Satzungen, Ordnungen und Richtlinien. Jeweils ist das Datum der ersten Verabschiedung und der letzten Änderung zu vermerken. Die Liste ist der Gemeindevertretung bis spätestens zur Gemeindevertretersitzung am 26.09.2011 vorzulegen.

Alle in Nr. 1 aufgelisteten Satzungen, Ordnungen und Richtlinien werden auf der Homepage der Gemeinde zum Download allgemein zugänglich eingestellt.

Der Gemeindevorstand prüft, ob und unter welchen Voraussetzungen für alle gemeindlichen Satzungen, Ordnungen und Richtlinien eine Gültigkeitsfrist von 5 Jahren eingeführt werden kann, um eine turnusgemäße Aktualisierung zu gewährleisten. Die Ergebnisse der Prüfung sind der Gemeindevertretung bis spätestens zur Gemeindevertretersitzung am 26.09.2011 vorzulegen.

Hierzu wurde eine Aufstellung der Satzungen von der Verwaltung vorgelegt.

**TOP 14 Anfragen**

**TOP 14.1 Kartell der Feuerwehr  
(Anfrage der SPD-Fraktion vom 19.04.2011)**

Das Bundeskartellamt hat im Februar 2011 Bußgelder von über 20 Millionen Euro gegen drei Hersteller von Feuerlöschfahrzeugen verhängt, gegen die Albert Ziegler GmbH & Co. KG, gegen die Schlingmann GmbH & Co. KG und die Rosenbauer-Gruppe. Ein viertes Unternehmen, gegen das das Verfahren noch nicht abgeschlossen ist, ist ebenfalls betroffen. Die vier Kartellmitglieder haben den Markt für Feuerlöschfahrzeuge unter sich aufgeteilt und durch die entsprechenden Absprachen vielen Kommunen finanziellen Schaden zugefügt, insbesondere durch die Koordinierung von Angebotspreisen.

Nach dem Gesetz gegen Wettbewerbsbeschränkungen besteht hier deshalb grundsätzlich ein Schadensersatzanspruch.

Wir bitten deshalb den Gemeindevorstand um die Beantwortung folgender Frage:

1. Wann hat die Gemeinde Ober-Mörlen zuletzt Fahrzeuge für ihre Feuerwehren in Ober-Mörlen und Langenhain-Ziegenberg gekauft?
2. Wenn ja: Von wem wurden die Fahrzeuge gekauft?

**Die Anfrage der SPD wird wie folgt beantwortet:**

- Als letztes Fahrzeug für die Einsatzabteilung der Freiwilligen Feuerwehr Ober-Mörlen und Langenhain-Ziegenberg hat die Gemeinde im November 2005 das Löschfahrzeug LF 10/6 für einen Grund-Preis von 180.335,92 € gekauft.

- Das Fahrzeug wurde von der Firma Schlingmann aus 49201 Dissen geliefert.

Zum weiteren Vorgehen wegen evtl. bestehender Schadensersatzansprüche durch Kartellvergehen der Fahrzeughersteller haben wir mit dem Hessischen Städte- und Gemeindebund Kontakt aufgenommen und unseren Fall geschildert. Da der Zuschlag für die Anschaffung unseres Löschfahrzeuges nicht an den günstigsten Anbieter ging, ist unser Fall unterschiedlich gelagert. (Begründung liegt bei). Die Gemeindevertretung wird unaufgefordert über den Verlauf informiert.

#### **TOP 14.2      Anfrage zum Teilhabe- und Bildungspaket (Anfrage der SPD-Fraktion vom 31.05.2011)**

Am 25. Februar 2011 beschlossen Bundestag und Bundesrat das Gesetz zum Bildungspaket, welches rückwirkend zum 1. Januar 2001 gilt. Das Bildungspaket soll gezielt Kinder aus jenen Familien fördern, die Arbeitslosengeld II oder Sozialgeld, Sozialhilfe, den Kinderzuschlag oder Wohngeld beziehen. Bezuschusst werden das Mittagessen in Bildungseinrichtungen, Schulausflüge, die Anschaffung von Schulbedarf, Lernförderung, Schülerbeförderung und das Mitmachen in Vereinen. Der Presse war zu entnehmen, dass der Start des Bildungspakets bundesweit recht holprig vonstatten ging. Die Wetterauer Zeitung berichtete am 22.04.2011, dass zu diesem Zeitpunkt lediglich 250 Anträge im Wetterauer Jobcenter eingegangen seien. Die niedrige Anzahl der eingereichten Anträge lässt vermuten, dass die Informationsarbeit bezüglich des Bildungspakets ungenügend war/ist. Daher bitten wir um die Beantwortung folgender Fragen für die nächste Sitzung der Gemeindevertretung:

1. Wie viele förderungsberechtigte Kinder gibt es in Ober-Mörlen?
2. Wie viele Anträge wurden von Familien aus Ober-Mörlen gestellt?
3. Welche Pflichten und Kompetenzen trägt neben dem Jobcenter die Gemeinde bei der Umsetzung des Gesetzes (z.B. bei Information und Beratung)?
4. Wurden die Vereine in Ober-Mörlen ausreichend über die Regelungen des Bildungspakets informiert und wissen sie, wie mit Gutscheinen zu verfahren ist?

#### **Die Anfrage der SPD-Fraktion wird wie folgt beantwortet:**

In Kopie wird ein Antwortschreiben des Wetteraukreises mit folgendem Wortlaut verteilt:

Bedauerlicherweise kann Ihrer Bitte, die Fragen der SPD-Fraktion Ober-Mörlen zu beantworten nicht nachgekommen werden.

Der Wetteraukreis besteht aus 25 Städten und Gemeinden. Auf Grund dieser hohen Anzahl ist es nicht möglich, dass das jeweils zuständige Dezernat bzw. der jeweils zuständige Bereich Fragen aller in diesen Städten und Gemeinden vertretenen Fraktionen beantwortet.

Diese Aufgabe kann jedoch trefflich von Mitgliedern z. B. des Kreistages wahrgenommen werden. Frau Kristina Paulenz aus Ober-Mörlen ist aktuell im Wetterauer Kreistag vertreten und kann die SPD-Fraktion Ober-Mörlen sicherlich beratend unterstützen.

#### **TOP 14.3      Anfrage Altglascontainer (Anfrage der CDU-Fraktion vom 25.07.2011)**

Bereits in den Jahren 2008 und 2009 hat sich die CDU intensiv mit der Frage der Standorte der Altglascontainer beschäftigt. Auf Antrag der CDU wurden damals mit einstimmigem Votum der Gemeindevertretung die Stellplätze und die einzelnen Füllmengen überprüft und Konsequenzen gezogen. An einzelnen Standorten wurde die Containerzahl erhöht, um Überfüllungen der Vergangenheit zu vermeiden. Zugleich wurde ein neuer Standort vor dem TV-Gelände am Kreisel gegenüber des REWE-Marktes eingerichtet. Teil des Beschlusses der Gemeindevertretung vom

07.07.2009 war es auch, dass dem Ausschuss Bau und Verkehr nach einem Jahr eine erneute Auslastungsübersicht der Container vorzulegen ist. Dies sollte zur Überprüfung und eventueller Anpassung der Containerstandorte und / oder der Anzahl der Container pro Standort geschehen. Leider ist dies bisher nicht geschehen.

Gleichzeitig verschlechtert sich der Zustand an einzelnen Standorten wieder. Insbesondere der neu eingerichtete Standort vor dem TV-Gelände (gegenüber REWE-Markt) wird von der Bevölkerung erfreulicherweise sehr stark angenommen und hat sich daher bewährt. Dies führt allerdings auch dazu, dass die Container sehr schnell und häufig überfüllt sind (vgl. Foto vom 19.07.2011). Gläser und Flaschen stehen auf und rund um die Container, zerbrochenes Glas birgt Verletzungsgefahren. Hier sollte die Gemeinde unbedingt die Anzahl der Container dem tatsächlichen Bedarf anpassen.

Daher bittet die CDU-Fraktion um Beantwortung der folgenden Frage bis zur nächsten Sitzung der Gemeindevertretung:

1. Wann legt der Gemeindevorstand der Gemeindevertretung eine aktuelle Auslastungsübersicht der Altglascontainer zur Beratung und ggf. Beschlussfassung vor, wie es der Beschluss der Gemeindevertretung vom 07.07.2009 bereits für das Jahr 2010 vorgesehen hat?
2. Sieht der Gemeindevorstand bezüglich der oben beschriebenen Situation am Standort „TV-Gelände – REWE-Markt“ Handlungsbedarf? Ist aus Sicht des Gemeindevorstandes eine Aufstockung der dortigen Containerzahl entsprechend des Bedarfs unproblematisch möglich? Wenn nein: Welche Bedingungen müssten dafür erfüllt sein?

#### **Die Anfrage der CDU vom 25.07.2011 wird wie folgt beantwortet:**

1. Die aktuelle Auslastungsübersicht der Altglascontainer kann noch nicht vorgelegt werden, da es im Moment von der Firma Fehr keine aktuelle Statistik gibt. Diese muss erst neu erstellt werden. Der Gemeinde Ober-Mörlen wird voraussichtlich in der 33. bis 34. KW Woche eine neue Statistik vorgelegt. Diese wird dann in der Sitzung im September nachgereicht.

2. An dem Standort „TV-Gelände - REWE Markt“ wird Handlungsbedarf gesehen. Die Altglascontainer, die dort aufgestellt sind, reichen nicht aus. Es wurde bereits veranlasst, dass dort zwei weitere Altglascontainer bereit gestellt werden. Es werden demnächst ein zusätzlicher Container für Weißglas und ein zusätzlicher Container für Grünglas aufgestellt.

#### **TOP 14.4      Anfrage wegen der Wahl des Seniorenbeirates (Anfrage der SPD-Fraktion vom 25.07.2011)**

Der Seniorenbeirat ist ein wichtiges Gemeindegremium, das unsere älteren Mitbürger und Mitbürgerinnen bei wichtigen Entscheidungen der Gemeinde repräsentieren soll. In der letzten Gemeindevertretung wurden die Mitglieder der Gemeindevertretung benannt. Leider waren bis zu diesem Zeitpunkt nicht genügend Bewerbungen und/oder Vorschläge aus der Bevölkerung eingegangen. Es war deshalb angekündigt worden, dass entsprechende Kandidatinnen und Kandidaten zur Kandidatur mittels eines Aufrufs in den Ober-Mörlener Nachrichten bewegt werden sollen.

Trotz alledem sucht man vergeblich in den vergangenen Ausgaben nach einem entsprechenden Wahlaufruf.

Daher bitten wir den Gemeindevorstand um die Beantwortung folgender Fragen für die nächste Sitzung der Gemeindevertretung:

1. Wie viele Kandidatinnen oder Kandidaten haben sich bislang für den Seniorenbeirat beworben oder sind vorgeschlagen worden?
2. Warum wurden Kandidatinnen oder Kandidaten nicht mit Hilfe des amtlichen Bekanntmachungsorgan der Gemeinde Ober-Mörlen und des Ortsteils Langenhain-Ziegenberg zu einer Bewerbung aufgefordert?

**Die Anfrage der SPD-Fraktion vom 25.07.2011 wird wie folgt beantwortet:**

- zu 1.: Bei der Gemeindeverwaltung ist lediglich eine Bewerbung eingegangen – von Herrn Siegfried Litterscheid  
Bei Ihnen als Vorsitzendem Mitglied der Gemeindevertretung sind unseres Wissens zwei Bewerbungen eingegangen - von Herrn Litterscheid und Herrn Hans-Jörg Langen
- zu 2.: Aufrufe zur Meldung von Vorschlägen bzw. Bewerbung waren in der 19., 20., 21., 25. und 26. Kalenderwoche in den Ober-Mörlar Nachrichten. Die letzten beiden Aufrufe waren auffällig auf Seite 2 der Ober-Mörlar Nachrichten platziert.

**TOP 14.5 Anzahl der von Bauhofmitarbeitern erbrachten Arbeitsstunden für Ober-Mörlar Vereine**  
(Anfrage der SPD-Fraktion vom 25.07.2011)

Nachdem das Sportgelände seit dem 1. Juli 2011 wieder von der Gemeinde in Ordnung gehalten werden muss, werden die erforderlichen Arbeiten von Bauhofmitarbeitern geleistet. Die SPD-Fraktion unterstützt ausdrücklich auch diese Form der Vereinsförderung, trotzdem möchte die SPD-Fraktion wissen, in welcher Form und in welchem Umfang Ober-Mörlar Vereine hier unterstützt werden, z. B. die Pflege des Sportgeländes, die Karnevalsvereine während des Karnevals oder ähnliches.

Daher bitten wir den Gemeindevorstand um die Beantwortung folgender Fragen für die nächste Sitzung der Gemeindevertretung:

1. In welchem Umfang erbringen Mitarbeiter des Bauhofs Leistungen für Ober-Mörlar Vereine und Vereinigungen?
2. Um welche Leistungen handelt es sich hierbei und wie sind diese aufzuschlüsseln?

Hierzu erfolgt die Beantwortung in einer der nächsten Sitzung der Gemeindevertretung.

**TOP 14.6 Energiesparkonzept Straßenbeleuchtung**  
(Anfrage der CDU-Fraktion vom 25.07.2011)

Im Rahmen des im Jahr 2008 getätigten Abschlusses des Lichtlieferungsvertrages mit der Oberhessische Versorgungsbetriebe AG, wurde gem. § 15 des Vertrages die Vorlage eines Energieeinsparkonzeptes für die Straßenbeleuchtung vereinbart. Die sollte innerhalb einer Frist von zwei Jahren nach Beginn der Vertragslaufzeit erfolgen.

Wir bitten in diesem Zusammenhang um Beantwortung folgender Fragen bis zur nächsten Sitzung der Gemeindevertretung:

- Liegt das Energieeinsparkonzept vor? Wenn nein, warum nicht?
- Welche Maßnahmen zur Energie-, bzw. Stromeinsparung werden empfohlen?
- Inwieweit wurden entsprechende Maßnahmen bereits umgesetzt?
- Gibt es einen Plan zur Umsetzung der empfohlenen Maßnahmen?
- Wie hoch liegt das geschätzte Einsparpotenzial, a) in Bezug auf den zu erwartenden Minderstromverbrauch; b) in Bezug auf das zu erwartende finanzielle Einsparpotenzial
- Ist eine Amortisation der vorgeschlagenen Maßnahmen zu erwarten? Wenn ja, in welchem Zeitraum?
- Welche Energiemengen werden zu welchen Kosten für die Straßenbeleuchtung jährlich aufgewendet?

- Welche Menge an konzessionsabgabepflichtigem Stromvolumen wird jährlich über das örtliche Verteilnetz transportiert?

Für den Fall, dass das Konzept bisher noch nicht vorliegt, wird durch die CDU Fraktion eine entsprechende Nachfrage zur Vertragserfüllung durch den Gemeindevorstand angemahnt.

Hierzu erfolgt die Beantwortung in einer der nächsten Sitzung der Gemeindevertretung.

**TOP 14.7 Handlungsbedarf der Gemeinde bezüglich der Dokumentation der Arbeiterwohlfahrt (AWO) „Mit Senioren unterwegs auf Ober-Mörlens Straßen**  
(Anfrage der CDU-Fraktion vom 25.07.2011)

die Arbeiterwohlfahrt (AWO) Ober-Mörlen hat dem Gemeindevorstand und den in der Gemeindevertretung vertretenen Parteien eine Dokumentation „*Mit Senioren unterwegs auf Ober-Mörlens Straßen*“ übergeben. Aus dieser geht hervor, dass es an vielen Stellen in unserer Gemeinde zu Problemen bei der Mobilität, insbesondere für ältere Menschen mit Rollstuhl oder Rollator kommt. Viele der angesprochenen Probleme lassen sich sehr leicht und ohne größeren Kostenaufwand beseitigen, andere können nur längerfristig gelöst werden. In jedem Fall aber ist Handlungsbedarf gegeben, zumal die aufgeführten Punkte konkret und nachvollziehbar erscheinen und deren Erledigung mit geringem Aufwand zu einer fühlbaren Verbesserung der Situation in Ober-Mörlen führen dürfte.

Daher bittet die CDU-Fraktion für die nächste Sitzung der Gemeindevertretung um die Beantwortung der folgenden Fragen:

Welche Maßnahmen hat der Gemeindevorstand in den vergangenen Wochen zur Verbesserungen der baulichen und/oder verkehrlichen Situation in und um Ober-Mörlen ergriffen und Verbesserungen herbeigeführt? Welche Kosten sind dadurch entstanden?

Welche Maßnahmen sollen im Laufe des Jahres noch aufgegriffen und erledigt werden? Mit welchen Kosten ist dabei jeweils zu rechnen?

Hierzu erfolgt die Beantwortung in einer der nächsten Sitzung der Gemeindevertretung.

**TOP 14.8 Anfrage zur Überprüfung umgesetzter Maßnahmen - Wirtschaftlichkeit Photovoltaikanlagen -**  
(Anfrage der CDU-Fraktion vom 25.07.2011)

Auch die Gemeinde Ober Mörlen ist seit geraumer Zeit ‚Stromerzeuger‘ und speist mit mehreren Anlagen Solarstrom in das Netz des örtlichen Stromnetzbetreibers ein.

Alle Arten der regenerativen Stromerzeugung sind insgesamt positiv zu bewerten, tragen diese doch dazu bei, die Menge der im Rahmen der Stromproduktion freigesetzten Emissionen zu verringern. Mit der Entscheidung, Anteile an der MIEG zu erwerben, wurde ein Zeichen gesetzt und aktuell auch diskutiert, inwiefern weitere vergleichbare Anlagen sinnvoll sein könnten.

Um hierzu eine Abwägung treffen zu können, ist es allerdings erforderlich, entsprechende Informationen zur Wirtschaftlichkeit zu haben.

Wir bitten daher um schriftliche Beantwortung der folgenden Fragen für die nächste Gemeindevertretersitzung:

- Wie viele Anlagen wurden bisher installiert und sind in Betrieb?
- Welche Leistungen (kW peak) wurden installiert?

- Welche Art von Modulen wurde montiert?
- Welche Ausrichtung und Dachneigung sind dabei vorzufinden?
- Welche Strommengen wurden seit der Inbetriebnahme eingespeist?
- Welche Gesamtkosten sind pro Anlage angefallen? (Differenziert)
- Welche Reparaturkosten sind seit der Inbetriebnahme bisher angefallen?
- Entsprechen die Erlöse aus der Stromeinspeisung der ursprünglichen Wirtschaftlichkeitsberechnung? Werden die Kosten gedeckt?
- Wann ist die energetische Amortisation der Anlagen zu erwarten, d.h. wann wird die für die Herstellung aufgewandte Energie durch die Anlagen produziert werden?

Hierzu erfolgt die Beantwortung in einer der nächsten Sitzung der Gemeindevertretung.

**TOP 14.9      Verkehrszählung Langenhain-Ziegenberg**  
(Anfrage der SPD-Fraktion vom 25.07.2011)

Nach subjektivem Eindruck hat der Verkehr seit Einführung der LKW-Maut zu einem erheblichen Mehraufkommen von LKWs geführt, die durch Ober-Mörlen und Langenhain-Ziegenberg über die B 275 von der A 5 auf die A 3 abkürzen und umgekehrt.

Daher bitten wir den Gemeindevorstand um die Beantwortung folgender Fragen für die nächste Sitzung der Gemeindevertretung:

1. Wann wurde die letzte Verkehrszählung auf der B 275 in Langenhain-Ziegenberg durchgeführt?
2. Zu welchem Ergebnis kam die Verkehrszählung, vor allem hinsichtlich der Ortsdurchfahrt von LKWs?

Hierzu erfolgt die Beantwortung in einer der nächsten Sitzung der Gemeindevertretung.

**TOP 14.10      Anfrage zur Rechtskonformität von Geschwindigkeitsbeschränkungen im innerörtlichen Bereich**  
(Anfrage der CDU-Fraktion vom 25.07.2011)

Die innerörtliche Regelgeschwindigkeit beträgt 50 km/h. Die StVO sieht für die Herabsetzung dieser Geschwindigkeit strenge Anforderungen vor: So ist dies nur anzuordnen, „wo dies aufgrund der besonderen Umstände zwingend geboten ist“ (§45 (9) StVO). Danach „dürfen insbesondere Beschränkungen nur angeordnet werden, wenn auf Grund der besonderen örtlichen Verhältnisse eine Gefahrenlage besteht, die das allgemeine Risiko einer Beeinträchtigung ... erheblich übersteigt.“ Daraus kann geschlossen werden, dass Anordnungen aus Verkehrssicherheitsgründen nur auf Streckenabschnitten in Betracht kommen, deren Unfallgeschehen erheblich über dem vergleichbarer Streckenabschnitte liegt.

Die CDU-Fraktion hat deshalb folgende Fragen:

1. Welche innerörtlichen Straßen sind abgesehen von angeordneten Tempo-30-Zonen (gemäß § 45 StVO (1c)) mit einer Geschwindigkeitsbeschränkung unterhalb von 50 km/h belegt?
2. Wurde in diesen Straßen ein erheblich erhöhtes Unfallgeschehen registriert?
3. Wann wurde zuletzt die Rechtmäßigkeit der Geschwindigkeitsbegrenzung auf Tempo 30 überprüft?

4. Insbesondere bei der Hasselhecker Straße, der aufgrund ihrer Breite, des breiten Gehwegs und des Radweges wohl sichersten innerörtlichen Straße, scheint es zweifelhaft, ob die gegenwärtige Regelung mit §45 StVO konform ist. Liegen der Ortpolizeibehörde bzw. dem Gemeindevorstand Hinweise darauf vor, dass die Anordnung von Tempo 30 dort rechtswidrig ist? Wenn nein, wird der Gemeindevorstand eine Einschätzung einholen?
5. Falls die Anordnung von Tempo 30 rechtswidrig sein sollte, sind Bußgeldbescheide aufgrund von festgestellten Geschwindigkeitsüberschreitungen kritisch zu betrachten. Wie beurteilt der Gemeindevorstand hier die rechtliche Situation? Sind die Bußgeld- und Ordnungswidrigkeitsbescheide in der Vergangenheit zu Unrecht bzw. auf Basis einer rechtswidrigen Anordnung ausgestellt worden?

Hierzu erfolgt die Beantwortung in einer der nächsten Sitzung der Gemeindevertretung.

## **TOP 15                      Aktuelle Anfragen**

MdG Dr. Matthias Heil fragt nach der Wirtschaftlichkeit bei Mehrkosten in Höhe von 90 Prozent betreffend der Hallendachsanieuerung der Usatalhalle.

Bürgermeister Sigbert Steffens teilt mit, dass er bereits in den Mittelungen des Gemeindevorstandes die Mehrkosten erläutert habe. Darüber hinaus sei die Entscheidung aus politischen Gründen getroffen worden.

MdG Dr. Matthias Heil fragt nach warum von der Presse in den letzten Sitzungen niemand anwesend war, und macht den Vorschlag, diese für die nächste Sitzung gesondert einzuladen.

Bürgermeister Sigbert Steffens teilt ihm mit, dass die Wetterauer Zeitung und die Butzbacher Zeitung schon immer eine Einladung erhalten.

MdG Simon Jung fragt nach dem Konzept der Jugendpflege.

Bürgermeister Sigbert Steffens teilt mit, dass dies mit der Einladung zur nächsten Sitzung des Ausschusses Soziales und Gesellschaft verschickt wird.

Ende der Sitzung: 21.17 Uhr

---

Gerd-Christian von Schäffer-Bernstein  
Vors. Mitglied der Gemeindevertretung

---

Sonja Müller  
Schriftführerin